

Innenstadt: Unbekannte attackieren Jugendlichen

16-Jähriger schwer am Kopf verletzt

LUDWIGSHAFEN. Ein 16-Jähriger ist in Ludwigshafen mit einem Baseballschläger und einer Flasche angegriffen und schwer am Kopf verletzt worden. Wie die Polizei gestern mitteilte, hatte eine 15-köpfige Gruppe den Jugendlichen am Montagmittag zwischen 16 und 16.45 Uhr auf Höhe der Rhein-Galerie (am Zollhof) aus noch unbekanntem Grund angegriffen. Dem ersten Angriff mit einem Baseballschläger konnte der 16-Jährige noch ausweichen. Bei einer weiteren Attacke mit einer Flasche erlitt er dann eine Kopfverletzung.

Die Angreifer entfernten sich danach in unbekannter Richtung. Passanten brachten den 16-Jährigen in ein Krankenhaus. Die Polizei ermittelt wegen gefährlicher Körperverletzung und bittet Zeugen, sich unter Telefon 0621/963 21 22 oder per E-Mail an piludwigshafen1@polizei.rlp.de bei der Polizeiinspektion Ludwigshafen 1 zu melden. *lrs/ago*

Hinweise an die Polizei unter Telefon 0621/963-21 22

Maxstraße

Teelicht verursacht Wohnungsbrand

LUDWIGSHAFEN. Kleine Ursache – große Wirkung: Der Wohnungsbrand in der Maxstraße, der am Montag einen Großteil der Feuerwehreinheit ausgelöst hat, ist auf unsachgemäßen Umgang mit einem Teelicht zurückzuführen. „Dies ergaben eindeutig die Ermittlungen der Kripo“, sagte gestern ein Polizeisprecher auf Nachfrage. Demnach habe ein 35-jähriger Mieter beim Verlassen der Wohnung vergessen, das Teelicht zu löschen. Es setzte zunächst eine Plastikschüssel und danach die Wohnungseinrichtung in Brand. Hinweise auf eine Fremdeinwirkung liegen nach Angaben der Polizei nicht vor. Bei dem Brand wurden vier Hausbewohner verletzt. Der Schaden am Gebäude wird auf etwa 120 000 Euro geschätzt. *ott*

Arbeitsmarkt: Leichter Rückgang im Juli

Quote bei 8,2 Prozent

LUDWIGSHAFEN. Die Situation auf dem Arbeitsmarkt in Ludwigshafen hat sich im Juli leicht verbessert. 7307 Frauen und Männer waren erwerbslos gemeldet – dies sind 54 weniger als im Juni. Die Arbeitslosenquote sank um 0,1 Prozentpunkte auf 8,2 Prozent.

Anders hat sich hingegen die Lage in der Vorderpfalz entwickelt. Im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit, der auch Frankenthal, Speyer und den Rhein-Pfalz-Kreis umfasst, erhöhte sich die Gesamtzahl der Arbeitslosen um 87 auf 13 584. Gleichwohl blieb die Quote mit 6,0 Prozent unverändert. „In der Ferienzeit werden üblicherweise weniger Einstellungen vorgenommen. Das erklärt den leichten Anstieg der Arbeitslosigkeit“, sagt Beatrix Schmitz, Leiterin der Agentur für Arbeit Ludwigshafen. Zudem erhielten 152 junge Menschen nach Beendigung ihrer Ausbildung keine Anschlussbeschäftigung. Die Agentur sei aber intensiv darum bemüht, die gut qualifizierten Jugendlichen schnellstmöglich zu vermitteln.

Auch wenn sich die Betriebe bei den Einstellungen im Juli zurückhielten, suchen viele Firmen Fachkräfte. 999 freie Stellen wurden der Arbeitsagentur im Juli gemeldet. Besonders groß ist die Nachfrage nach Mitarbeitern in den Bereichen Gesundheit/Soziales sowie Handel, Vertrieb und Logistik. *ott*



In den nächsten fünf Jahren nutzen die Bundesliga-Handballer einen eigenen Bus. Darüber freuen sich die Mannschaft und Geschäftsführer Marcus Endlich (r.) BILD: TRÖSTER

Sport: TSG-Handballer rüsten sich nach dem Aufstieg für die Bundesligasaison / Lukom verbessert auch Beleuchtung der Eberthalle

Neuer Bus und Hallenboden

Von unserem Redaktionsmitglied Thomas Schrott

TSG Friesenheim

- Die Handballer sind in diesem Jahr zum **dritten Mal** in die Bundesliga aufgestiegen.
- Der Verein trägt **alle Heimspiele** in der Eberthalle aus.
- Die Halle bietet Platz für **maximal 2300 Besucher**.
- Beim Derby gegen die Rhein-Neckar-Löwen sowie bei den Spielen gegen andere **Spitzenmannschaften** wie THW Kiel und Flensburg-Handewitt wird mit ausverkauften Rängen gerechnet.

Fahrzeug erhielt einige Besonderheiten: Es hat mehr Tische als üblich und verfügt über eine Receiver-Anlage zum Empfang von Fernsehkanälen. „Zudem ist die Lösung mit dem eigenen Bus für uns auch finanziell günstiger als die Anmietungen“, weist Endlich auf einen weiteren Vorteil hin.

Dies kann der Verein gut gebrauchen. Denn wegen des Aufstiegs in die Bundesliga hat er einige Zusatzausgaben. Auf nachdrücklichen Wunsch eines Bezahl-Fernsehers, der die Handballspiele überträgt, schafft die TSG digitale LED-Werbeflächen für die Eberthalle an. Sie schlagen laut Endlich mit rund 25 000 Euro zu Buche. Weil die mobilen Elemente nicht zur Ausstattung der Halle gehören, übernimmt der Verein den Betrag.

- Im Durchschnitt kalkuliert die TSG mit **1800 Besuchern** pro Heimspiel.
- Die Eberthalle war im Vorjahr an **168 Tagen mit 86 Veranstaltungen** belegt.
- Dazu zählten **26 Sportwettkämpfe** mit insgesamt 40 000 Besuchern sowie **18 Messen und Ausstellungen** mit einer Gesamtzahl von 44 000 Besuchern.

Anders sieht dies bei dem neuen Hallenboden aus. Die Investitionen, deren Kosten Cordier auf etwa 80 000 bis 100 000 Euro schätzt, übernimmt die Lukom. Damit sich bei TV-Übertragungen das Spielgeschehen farblich besser vom Hallenuntergrund abhebt, empfiehlt die Liga die Anschaffung eines fernsehgerechten Kunststoffbodens in der Grundfarbe Blau.

Die Bestellung wurde bereits vorbereitet, berichtet Cordier. Er hofft, dass der Einbau rechtzeitig bis zum Saisonauftakt der „Eulen“ am 24. August gegen Frischauf Göppingen erfolgt. „Entscheidend sind die Lieferfristen. Der Austausch des Parkettbodens geht relativ schnell.“ TSG-Geschäftsführer Endlich ist indes nicht ganz so zuversichtlich: „Möglicherweise müssen wir die ers-

ten beiden Heimspiele noch auf dem alten Boden austragen.“

Deutlich mehr Zeit haben Lukom und Verein mit der Aufrüstung der Hallenbeleuchtung – von 1200 auf 1500 Lux. „Dies muss eigentlich erst für die Saison 2018/19 erfolgen“, erläutert Endlich die Situation. Gleichwohl befasst sich das städtische Gebäudemanagement bereits mit dieser Investition. Die Kosten werden auf einen hohen fünfstelligen Betrag geschätzt.

Mehr als 1000 Dauerkarten

So einfach wie der Austausch des Hallenbodens ist der Einbau der leistungsstärkeren Lichtelemente aber nicht. Dafür müssen Träger in der Halle verankert werden. Cordier: „Das dauert einige Tage lang. Deshalb müssen wir schauen, dass diese Arbeiten nicht mit anderen Veranstaltungen in der Halle zeitlich kollidieren.“ Generell zeigt er sich sehr erfreut darüber, dass die „Eulen“ nach dem Aufstieg der Eberthalle die Treue anhalten, damit rücke die Spielstätte vermehrt in den bundesweiten Blickpunkt.

Verstärkt hat sich auch die Fangemeinde der TSG in der Stadt und Region durch den Bundesligaaufstieg. Der Verein hat laut Endlich schon mehr als 1000 Dauerkarten für die Saison verkauft – 200 mehr als bisher. Zudem hat sich aus einem Stammtisch einer Friesenheimer Gaststätte ein neuer Fanclub gebildet – mit schon 80 Mitgliedern.

Ebertpark: Abwechslungsreiches Konzert des Trios „mezzo:forte“ trotz Klagen über Akustik / Organisatoren suchen Nachfolger

„Schöne Töne“ im Regen schlecht hörbar

LUDWIGSHAFEN. „Schöne Töne“ lautete das Motto, doch die Akustik hielt sich nicht ganz daran. Einsetzender Regen trübte zuweilen den Hörgenuss an der Konzertmuschel des Ebertparks, wo das Damentrio „mezzo:forte“ ein abwechslungsreiches Programm präsentierte.

Die Mezzosopranistinnen Bettina Laugwitz und Jutta Gerth sowie die Altistin Katja Jahn vom Kammerchor der Christus Kirche in Mannheim hatten das A-capella-Trio 2009 gegründet. Im Ebertpark stimmten sie auf den Nachmittag ein. Erfolgreich, denn trotz des beginnenden Regens blieben die Zuhörer tapfer sitzen und genossen auch die weiteren Beiträge. Bei den Beatles-Liedern „When I’m getting older“ und „Let it be“ sangen viele im Publikum mit, und auch in den „Drunk sailor“ stimmte der Zuhörer-Chor gerne mit ein.

Wie zum Lohn hörte der Regen doch noch auf, und das versierte Trio



Das A-capella-Trio hatte es im Ebertpark nicht leicht, gegen die unter dem Regen leidende Akustik anzukämpfen. BILD: PROSSWITZ

gab Sehnsuchtslieder wie „Wenn ich ein Vögelin wär“, „Fly me to the moon“ und „Widdicombe fair“ zum Besten. Mit Beifall dankte das Publikum für den kurzweiligen Nachmittag. Günter Tiefensee, Organisator der Konzerte für den Förderkreis, dankte den Sängerinnen für ihr ehrenamtliches Engagement und bat

um Spenden für den Förderkreis. „Wir haben in den vergangenen zwei Jahren rund 10 000 Euro Spenden durch die Konzerte für den Ebertpark bekommen“, freute er sich.

Eine Mikrofonanlage stand beim Publikum dieses Nachmittags dabei ganz oben auf der Wunschliste für die nächsten Veranstaltungen. „Mir

hat das Konzert gefallen. Es war aber schwierig etwas zu hören“, meinte etwa Christa Reiser (76). „Das Konzert war an sich gut. Aber die Akustik wegen des Regens schlecht“, sagte Gerhard Egersdörfer (78). „Der Verein sammelt Spenden und hat kein Mikrofon. Die Leute strengen sich so an, dann wäre es auch angebracht, dass ihre Leistungen gehört werden“, fand er. Seine Ehefrau Renate (76) ergänzte: „Wir kommen gerne hier her. Aber das Publikum sind ältere Personen, die meist schlechter hören.“

„Wir organisieren schon seit sechs Jahren die Sonntagskonzerte. Wir brauchen dringend Nachfolger, um diese einzuarbeiten. Wir werden nicht jünger“, sagten Günther und Irene Tiefensee. Das Ehepaar organisiert im Ehrenamt die Sonntagskonzerte für den Förderkreis Ebertpark. „Für uns war es ein erfreuliches Konzert“, sagten sie. Auch Sängerin Bettina Laugwitz zeigte sich zufrieden: „Das Publikum war sehr dankbar und offen.“ *jom*

AUS DER REGION

Tasche weggerissen

LUDWIGSHAFEN. Zwei Männer haben eine 32-jährigen in der Schlesierstraße die Handtasche mit 850 Euro entrisen. Nach Polizeiangaben von gestern sprangen die Unbekannten am Montag gegen 10.55 Uhr aus einer Hecke, packten die Handtasche und flüchteten. Die 32-jährige blieb unverletzt. Die beiden Täter sind etwa 20 bis 25 Jahre alt, schlank, etwa 1,80 Meter groß und tragen Jogginghosen. Hinweise an die Kripo unter Tel. 0621/963-27 73. *ott*

Diebstahl an Haltestelle

LUDWIGSHAFEN. An der Straßenbahnhaltestelle am Berliner Platz ist einem 76-jährigen der Geldbeutel entwendet worden. Wie die Polizei gestern mitteilte, griffen Unbekannte am Montag gegen 10.35 Uhr in einem unbeobachteten Moment in den Trolley des Seniors und erbeuteten das Portemonnaie mit 300 Euro. Hinweise unter der Telefonnummer 0621/963-21 22. *ott*

Stiftung spendet

LUDWIGSHAFEN. Der Kinderschutzbund hat eine Spende von 1000 Euro von der Town & Country Stiftung für das Projekt Begleiteter Umgang erhalten. Der Betrag soll für die Ausbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter für Familien in Trennung und Scheidung verwendet werden. Vorsitzende Marion Schneid sagte, dass der Verein auch in hauptamtlichen Bereichen auf Spenden angewiesen sei, um Schulungen und Arbeitsmaterialien bezahlen zu können. *ott*

Infos über Psychose

LUDWIGSHAFEN. Ein Forum, in dem sich Angehörige von Psychose-Erkrankten und Fachkräfte „auf gleicher Augenhöhe“ austauschen können, bietet das Psychose-Seminar am Donnerstag, 3. August, im Max-Hochrhein-Haus, Saarbrücker Straße 7. Der kostenlose Erfahrungsaustausch beginnt um 18 Uhr. *ott*

Münzgeld entwendet

LUDWIGSHAFEN. Bei einem Einbruch in ein Blumengeschäft im Brüsseler Ring haben Unbekannte in der Nacht zum Dienstag nach Polizeiangaben sechs Euro Münzgeld aus der offenen stehenden Kasse entwendet. Zuvor hatten sie die Eingangstür aufgehebelt und einen Sachschaden von 800 Euro angerichtet. Hinweise unter Tel. 0621/963-27 73. *ott*

Beratung des Seniorenrats

LUDWIGSHAFEN. Gudrun Alker vom Seniorenrat berät am Dienstag, 8. August, von 15 bis 17 Uhr im Oggersheimer Vital-Zentrum (Raiffensstraße 24) über die Themen Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten. Das Angebot ist kostenfrei. *ott*

Was morgen wichtig ist

■ Circus Carelli zu Gast

Auf dem Gelände vor der Friedrich-Ebert-Halle gastiert ab Donnerstag der Circus Carelli. Täglich bis Samstag gibt es Vorstellungen um 15.30 und 19.30 Uhr. Am Sonntag heißt es um 11 Uhr „Manege frei!“, und um 15 Uhr haben alle Mütter freien Eintritt.

Kanalarbeiten

Von-Kieffer-Straße gesperrt

LUDWIGSHAFEN. Die Von-Kieffer-Straße wird ab dem heutigen Mittwoch, 2. August, bis voraussichtlich 18. August wegen Kanalarbeiten für den Verkehr gesperrt. Wie die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RN) gestern mitteilte, betrifft dies auch die Nachbussse der Linie 96 sowie ab übernächster Woche die Schulbussse. Die Linie 96 nimmt in beiden Fahrtrichtungen ab der Haltestelle Am Sandloch eine Umleitung über die Schlesier-, Kärtn- und Maudacherstraße. Die Haltestelle Von-Kieffer-Straße wird nicht bedient. Für die Schulbussse entfällt die Haltestelle Maudacher Bruch in Fahrtrichtung Innenstadt. *ott*